

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 1

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHVORSTELLUNG

Rommel in der Schweiz

Im Dezember 1938 war der spätere Generalfeldmarschall und «Wüstenfuchs» Erwin Rommel Gastreferent der Schweizerischen Offiziersgesellschaft. Eben zum Oberst befördert, kommandierte Rommel zu dieser Zeit die Kriegsschule Wiener Neustadt. Und sein autobiografisches Lehrbuch «Infanterie greift an» befand sich auf direktem Weg zum Bestseller.

Im Mittelpunkt der Vorträge in Basel, Zürich, Schaffhausen und Olten standen die Waffenerfolge des württembergischen Gebirgs-Bataillons vom Herbst 1917 in den Julischen und Karnischen Alpen. Über den am Mittwoch, 7. Dezember, im Hörsaal der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich organisierten Anlass berichtete die «Neue Zürcher Zeitung»: «Die Gefechte und Schlachten, die sich während des Weltkrieges in den Alpen und anderen Gebirgsgegenden abgespielt haben, werden für uns immer die bevorzugten Objekte kriegsgeschichtlicher Studien bleiben müssen.

Denn nur sie handelten in einem Gelände, das dem unsrigen in sehr weitem Masse entspricht und eine ähnliche

Kampfarm vielfach zulässt. Der Vortrag von Oberst Rommel in der Allgemeinen Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung über die Kämpfe an der österreichisch-italienischen Front bot schon aus diesem Grunde eine wertvolle Bereicherung unseres militärischen Wissens.

Der Referent – bekannt als Autor des vielgelesenen Werkes «Infanterie greift an» – schilderte die Aktionen eines kleineren Detachements im Verlaufe des Durchbruchs von Tolmein. Es zeigte sich dabei, dass der Erfolg einer selbständigen Handlung im Wesentlichen davon abhängt, ob es gelingt, den Gegner zu überraschen ...»

Über die begeistert applaudierte Vortragsreise, der sich unverhofft ein bis nach Berlin und Rom Wellen schlagendes Nachspiel anschloss, berichtet das im Verlag Appenzeller Volksfreund erschienene Buch Rommel in der Schweiz. Ergänzung findet der reich dokumentierte Report durch Merkmale und Besonderheiten aus dem Lebensweg des legendären Soldatengenerals und Bewunderer Hitlers, der ohne Generalstabschulung in knapp drei Jahren vom Divisionskommandeur zum Generalfeldmarschall aufstieg, schliesslich aber in Widerspruch zu seinem Gönner stand und von den Offizieren des 20.

Juli insgeheim ausersehen war, «den Oberbefehl über das Heer oder über die Wehrmacht zu übernehmen». So Rommels Generalstabschef der Heeresgruppe B in Frankreich, Generalleutnant Dr. phil. Hans Speidel (1897-1984), der später als General der Bundeswehr die NATO-Landstreitkräfte Europa-Mitte befehligte. Als Major und Erster Generalstabsoffizier (Ia) der Darmstädter 33. Infanterie-Division war dieser 1938 in Bern und Aarau ebenfalls Gast der SOG gewesen. Und mit ihm in den Jahren zwischen den Weltkriegen zahlreiche weitere ausländische Offiziere.

Am 4. Februar 1942 – Verbände der Panzergrup-

pe «Afrika» hatten die im vergangenen Dezember aufgegebene libysche Hafenstadt Bengasi eben wieder eingenommen – erinnerte sich die «Schweizer Illustrierte Zeitung»: «Rommel, dessen Name heute jeder kennt, bei Freund und Feind und bei Neutralen, ist nicht über Nacht berühmt geworden. Viele wissen von ihm freilich erst, seit seinen Leistungen in Nordafrika. Und doch ist Rommel schon im Ersten Weltkrieg aus der grossen Masse zahlloser junger Infanterieoffiziere durch besonders kühnes Handeln hervorgetreten.

Als Oberst Rommel im Winter 1938/39 [sic] vor verschiedenen schweizerischen Offiziersgesellschaften von seinen Kriegserlebnissen sprach, ahnte wohl niemand, dass dieser Vollblut-Infanterist, der es durch sein berühmt gewordenes Buch «Infanterie greift an» sowie durch seine Vorträge verstanden hatte, den damals etwas erschütterten Glauben an die Infanterie von neuem und mit Recht zu festigen, schon sehr bald – aber diesmal als Panzergeneral – wieder im Felde stehen würde.

Der Zufall wollte es, dass Rommel zweimal kämpfend die Maas überschritt. Im Jahre 1914 als Zugführer, der soeben für den verwundeten Kompaniechef die Führung der Kompanie übernahm, und ein knappes Vierteljahrhundert später an der Spitze einer Panzerdivision, welche vom Gegner sehr bald den Namen «Gespens-Division» erhielt.

Wenn wir Rommel bei den beiden Maasübergängen begleiten, so kommt uns so recht zum Bewusstsein, welche gewaltige Wandlung sich im Schlachtgeschehen innerhalb weniger Jahrzehnte vollziehen kann.

Die Zeiten haben sich geändert, aber Rommel ist als Panzergeneral in seinem Wesen der gleiche geblieben, der er einst als junger Infanterieoffizier war. Der Typus einer soldatischen Führerpersönlichkeit.»

Vincenz Oertle

**Rommel in der Schweiz**

1938 - Rommel in der Schweiz

164 Seiten, gebunden

ISBN 978-3-907197-13-4

Verlag:

Druckerei Appenzeller Volksfreund

Engelgasse 3, 9050 Appenzell

LUFTWAFFE

Versuch mit neuen Trainingsflugzeiten für die Kampjets der Schweizer Armee



Normalerweise finden die Trainingsflüge mit den Kampjets der Schweizer Armee von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr statt. Von Oktober bis März heben die Jets dabei jeweils montags zusätzlich von 18 bis 22 Uhr für Nachtflugtrainings ab (der Dienstagabend dient als Reserve bei schlechtem Wetter). Diese begrenzten Uhrzeiten gelten nicht für Einsätze im Luftpolizeidienst, die seit dem 31. Dezember 2020 rund um die Uhr möglich sind.

Im Rahmen eines Versuchs ändert die Schweizer Armee nun vorübergehend die Trainingsflugzeiten: Vom 3. bis 13. Januar 2022 werden die Flugtrainings täglich von 10 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 19.30 Uhr absolviert. Um die Auswirkung auf den Personaleinsatz und die Akzeptanz bei den Anwohnerinnen und Anwohnern zu ermitteln, wird der Versuch auf acht Tage (statt vier wie im Vorjahr) und zwei Militärflugplätze – Payerne und Meiringen – ausgeweitet.

Mit diesem neuerlichen Versuch will die Schweizer Armee die Lärmbelastung durch die wöchentlichen Nachtflüge begrenzen, die normalerweise um 22 Uhr enden. Gleichzeitig soll den Besatzungen sowohl bei Tag als auch bei Nacht ein angemessenes Trainingsniveau garantiert werden. Die Piloten der Schweizer Luftwaffe absolvieren im internationalen Vergleich nur wenige Nachtflugtrainings. Der Schutz des Schweizer Luftraums muss jedoch sowohl am Tag als auch in der Nacht gewährleistet sein. Da die Flugbedingungen in der Nacht nicht dieselben sind wie

tagsüber, ist ein angemessenes Nachtflugtraining notwendig.

An den acht Tagen, an denen der Versuch durchgeführt wird, heben die Kampjets von den Militärflugplätzen Payerne

und Meiringen ab. Die Flüge finden anschliessend in einem der drei militärischen Trainingsräume der Schweiz statt: Berner Alpen/Wallis, Graubünden/St. Gallen oder Jura/Chasseral.

Inserat

kanton glarus

Die Abteilung Zivilschutz der Hauptabteilung Militär und Zivilschutz ist gemäss Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) und dem Gesetz über den Zivilschutz des Kantons Glarus zuständig für die Organisation, die Führung, die Ausbildung und den Einsatz des Zivilschutzes Glarus.

Wir suchen eine/einen

Abteilungsleiterin / Abteilungsleiter Zivilschutz 100%

per sofort oder nach Vereinbarung mit Arbeitsort Glarus.

Aufgaben:

- Personelle, fachliche, organisatorische und finanzielle Führung der Abteilung Zivilschutz
- Führung, Planung und Entwicklung der Zivilschutzorganisation und der Dienstleistungen des Zivilschutzes
- Instruktorentätigkeit und Stellvertretung des Ausbildungschefs Zivilschutz
- Beratung in Ausbildungs- und Fachfragen (Behörden, Führungsorgane, Dritte)
- Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten und Bereichen sowie Institutionen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden
- Mitarbeit in ostschweizerischen Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppen des Bundes

Anforderungen:

- Höherer Berufsabschluss (HF)
- Berufs- und Führungserfahrung
- Eidg. dipl. Zivilschutzinstruktor von Vorteil
- Ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- Gutes Informatikverständnis und technisches Flair
- Hohe Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen
- Vernetztes Denken und zielorientiertes Handeln

Ihr Kontakt:

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Herrn Walter Rhyner, Stv. Hauptabteilungsleiter und Kreiskommandant, Tel. 055 646 68 73. Mehr über uns unter www.gl.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!

Bitte beachten Sie, dass nur Online-Bewerbungen berücksichtigt werden. Dossiers von Personalberatungen nehmen wir nicht entgegen.

PERSONALIEN

Ernennungen und Mutationen von Höheren Stabsoffizieren

Bern, 10.12.2021 – Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 10. Dezember 2021 folgende Ernennungen und Mutationen von Höheren Stabsoffizieren auf den 1. Januar 2022 und 1. März 2022 beschlossen.

Oberst i Gst Meinrad Keller, Milizoffizier, wird per 1. Januar 2022 Kommandant Logistikbrigade 1, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier.



Der 57-jährige Meinrad Keller hat an der Universität Bern Geschichte und Politikwissenschaften studiert. Nach seinem Studium ist Oberst i Gst Keller 1994 in die UBS AG, Group Finance (damalige SBC) eingetreten und war in der Folge in verschiedenen leitenden Funktionen tätig. Während dieser Zeit hat er sich an der London Business School und am Swiss Finance Institute weitergebildet. Nach seiner Beförderung zum Managing Director 2007 folgte 2012 der Wechsel innerhalb der UBS AG in den Bereich Sourcing and Procurement als Head Sourcing Group Finance. Ab 1. September 2013 lebte Oberst i Gst Keller in seiner Rolle als Group Finance Delivery Lead drei Jahre in Indien. Seit 1. Juni 2018 führt Meinrad Keller als Unternehmer und Mitbesitzer die Firma ONOC Advisory GmbH in Rapperswil-Jona. In seiner Milizfunktion war er unter anderem Kommandant des Füsilier-Bataillons 59, Unterstabschef G5 im Stab Territorial Region 2 und Stellvertreter Kommandant Territorial Region 2. Seit 2014 ist Oberst i Gst Keller im Stab Territorial Division 2 eingeteilt.

Oberst i Gst Serge Pignat, zurzeit Kommandant Kompetenzzentrum Militärpolizei, wird per 1. Januar 2022 Kommandant Mechanisierte Brigade 1, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier.



Der 50-jährige Serge Pignat hat an der Universität Lausanne Rechtswissenschaft-

ten studiert und 1995 mit dem Lizentiat abgeschlossen. 1997 ist er als Berufsoffizier in das Instruktionskorps eingetreten und war seither in verschiedenen Funktionen der Armee eingesetzt. Zudem absolvierte er zwei Einsätze als Militärbeobachter, 2003 im Libanon und 2008 in der Demokratischen Republik Kongo. Im Weiteren hat Oberst i Gst Pignat 2010 erfolgreich sein Studium am U.S. Army Command and General Staff College, Kansas, USA, abgeschlossen. Ab 1. Januar 2014 war er Kommandant der Artillerieschulen 31 und ab 1. September 2016 Kommandant der Panzer / Artillerieoffiziersschule. Per 1. November 2017 übernahm Oberst i Gst Pignat die Funktion als Projektleiter Berufsbild BM / Revision VPABP und per 1. Juli 2020 wurde er zum Kommandanten Kompetenzzentrum Militärpolizei ernannt.

Brigadier Gregor Metzler, zurzeit Kommandant Lehrverband Panzer / Artillerie, wird per 1. März 2022 Kommandant Mechanisierte Brigade 11.



Der 54-jährige Gregor Metzler ist diplomierter Bauingenieur HTL. Nach einigen Berufsjahren als Projektleitender Ingenieur ist Brigadier Metzler 1997 als Berufsoffizier in das Instruktionskorps eingetreten und war seither in verschiedenen Funktionen der Armee eingesetzt. Zuletzt hatte Brigadier Metzler ab 1. Juni 2013 die Funktion als Stabschef Höhere Kaderausbildung der Armee inne. Zudem hat er 2015 berufsbegleitend den Master of Advanced Studies in Security Policy and Crisis Management an der ETH Zürich mit Erfolg abgeschlossen. Ab 1. November 2015 war er als Stellvertreter Kommandant Zentralschulen und Führungslehrgang II / Stabschef Zentralschulen eingesetzt. Auf den 1. Januar 2018 wurde er vom Bundesrat zum Kommandanten Lehrverband Panzer / Artillerie, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier, ernannt.

Brigadier Hans Schatzmann, zurzeit Kommandant Militärpolizei, wird per 1. Januar 2022 Stabschef Chef der Armee. Damit löst er Brigadier Fridolin Keller ab, welcher aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion als Stabschef Chef der Ar-

mee nicht mehr ausüben kann.

Der 59-jährige Hans Schatzmann hat an der Universität Bern Rechtswissenschaften studiert und 1988 mit dem Lizentiat abgeschlossen. Nach diversen Praktika bei verschiedenen Gerichten und Amtsstellen des Kantons Solothurn und der Tätigkeit als ausserordentlicher Untersuchungsrichter des Kantons Solothurn erfolgte 1992 die Patentierung als Rechtsanwalt und Notar. Von 1993 bis Ende 2013 führte er ein eigenes Anwalts- und Notariatsbüro in Solothurn. Von 2008 bis 2012 war er Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft. Auf den 1. Januar 2014 wurde er durch den Bundesrat zum Kommandant Infanteriebrigade 5, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier, ernannt. Ab 1. Januar 2016 wurde Brigadier Schatzmann durch den Bundesrat zum Kommandanten Militärische Sicherheit ernannt und per 1. Januar 2018 durch den Bundesrat als Kommandant Militärpolizei bestätigt.

Brigadier Raynald Droz, zurzeit Stabschef Kommando Operationen, wird per 1. Januar 2022 Kommandant Militärpolizei.



Der 56-jährige Raynald Droz hat am Instituto Tecnico Nautico in Camogli (Italien) die italienische Maturität und 1991 die Maturität in der Schweiz erworben. Anschliessend ist er als Berufsoffizier in das Instruktionskorps eingetreten und war seither in verschiedenen Funktionen der Armee eingesetzt. Im Jahr 2003 schloss er zudem erfolgreich das Studium als Master of Defense Administration an der Cranfield University in Shrivenham, GB ab. Zuletzt hatte Brigadier Droz ab 1. Dezember 2012 die Funktion als Chef Operationen im damaligen Führungsstab der Armee inne. Per 1. Januar 2018 wurde er durch den Bundesrat zum Stabschef Chef der Armee, unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier, ernannt. Auf den 1. Februar 2019 folgte die Ernennung als Stabschef Kommando Operationen.



Divisionär Thomas Kaiser verlässt das Instruktionkorps per 31. August 2022, um frühzeitig in den Ruhestand zu treten. Divisionär Kaiser war seit 1. Juli 2015 Chef Logistikbasis der Armee und Mitglied der Armeeführung. Der Bundesrat dankt Divisionär Kaiser für seinen Einsatz im Dienste der Sicherheit der Schweiz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



Ernennung des Vize-Kommandanten der Päpstlichen Schweizergarde

Papst Franziskus hat auf den 1. Januar 2022 Herrn Loïc Marc Rossier zum Vize-Kommandanten der Päpstlichen Schweizergarde im Rang eines Oberstleutnants ernannt.



Loïc Marc Rossier wurde am 23. August 1990 in Lausanne im Kanton Waadt geboren und ist heimatberechtigt in der Gemeinde Sitten (VS). Er diente in der Schweizergarde bereits von 2012 bis 2014 als Hellebardier und verfolgte danach weiterhin eine Karriere im Sicherheitsbereich; erst bei der Schweizer Armee, zuletzt als Offizier in der Funktion eines Kompaniekommandanten, dann in der privaten Sicherheit und schliesslich bei der Kantonspolizei Waadt, wo er den eidgenössischen Fachausweis Polizist erlangte und aktuell in der Funktion eines Kriminalpolizeiinspektors fungiert. Seit 2015 ist er in der Vereinigung ehemaliger Päpstlicher Schwei-

zergardisten Sektion «Lemania» sehr engagiert, von der er 2019 zum Präsidenten gewählt wurde. Loïc Marc Rossier ist verheiratet.

Als Vize-Kommandant ist er unmittelbarer Mitarbeiter des Kommandanten und übernimmt bei dessen Abwesenheit das Kommando. Er fungiert als Stabschef, führt das Disziplinarwesen und begleitet den Papst als Personenschützer im Vatikan, Italien und auf den apostolischen Reisen.

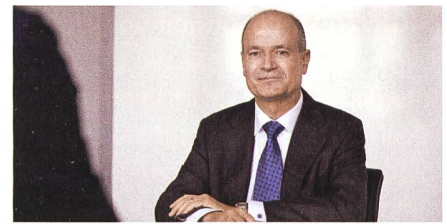
Wir gratulieren Oberstleutnant Rossier herzlich zu seiner Ernennung, freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für den Dienst in der Garde.

Unerwarteter Rücktritt

Der CEO der Ruag MRO Holding AG, Andreas Berger, trat auf Ende Jahr 2021 von allen seinen Funktionen bei der Ruag zurück. In der offiziellen Medienmitteilung vom 25. November 2021 hält Berger fest, dass er nach der anstrengenden Entflechtungsphase den richtigen Moment für gekommen hält, einen neuen Lebensabschnitt einzuleiten und die Führung der neuen Ruag in jüngere Hände zu übergeben.

Andreas Berger begann seine Karriere bei Ruag im Jahr 2010 als Senior Vice President der Ruag Defence. Ab 2017 war Berger CEO der Ruag Defence und seit 2020 als CEO der Ruag MRO Holding AG tätig.

Die Suche nach seinem Nachfolger läuft. In der Übergangsphase hat der Verwaltungsrat Peter E. Bodmer als CEO a.i. eingesetzt. Er kann auf eine langjährige nationale und internationale Erfahrung in Konzernen der Industrie zurückblicken.



Andreas Berger.

Im Moment ist er unter anderem als Projektleiter des Regierungsrates des Kantons Zürich für die Entwicklung des Hochschulgebietes Zürich Zentrum sowie die Transformation des Flugplatzes Dübendorf tätig.

Peter Jenni

ANMERKUNG DER REDAKTION

Symbolbilder

Im Artikel «Ein Wechsel mit sicherheitspolitischen Folgen?», welcher in der Dezember-Ausgabe 2021 publiziert wurde, wurden ausschliesslich Symbolbilder verwendet. Abgebildete Angehörige der Armee haben keinen persönlichen Bezug zu Aussagen, welche im Artikel beschrieben wurden.

FEBRUAR



Bild: VBS

Kartenwesen



97. Jahrgang, Ausgabe 1 / 2022, ISSN 1424-3482.

Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS.

Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahresabonnement (inkl. 2,5% MwSt): Schweiz Fr. 64.50, Ausland Fr. 98.-, www.schweizer-soldat.ch

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld

Präsident: Markus J. Schmid, 5425 Schneisingen

Chefredaktor: Hptm Frederik Besse, Rathausgasse 18,

3011 Bern, E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch

Stv. CR: Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf.

E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Rüstung + Technik: Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88,

3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch

Kader: Oberst i Gst Mathias Müller, 2534 Orvin

Rubrikredaktorin SUOV: Monika Bregy, E-Mail: medien@suov.ch

Korrektorat: Entlebucher Medienhaus, Druckerei Schüpheim AG,

Schüpheim, E-Mail: info@e-medienhaus.ch

Finanzen: Beatrix Baur-Fuchs, E-Mail: beatrix.baur@schweizer-

soldat.ch

Korrespondentenstab: Hptm Konrad Alder (Aviatic); Heidi

Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühler (Panzer); Oberst

Hans-Rudolf Fuhrer (Geschichte); Oberst i Gst Georg Geyer

(Österreich); Div Fred Heer (Panzer); Hptm Asg Sabine Herold

(Armeeseelsorge); Gfr Franz Knuchel (Aviatic); Oberst i Gst

Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schienen);

Hptm Marc Lenzin (Panzer); Mattias Nutt (Armeel); Wm Josef

Ritler (Reportagen); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)

Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH,

9642 Ebnat-Kappel

Druck und Versand: NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

Anzeigenleiter: Rolf Meier, abasan media gmbh, Kapellenweg

17a, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08, E-Mail: info@abasan.ch

Abo-Services: CH Regionalmedien AG, Schweizer

Soldat, Kundenkontaktcenter, Neumattstrasse 1,

5001 Aarau, Telefon: 058 200 55 39

E-Mail: kkczeitschriften@chmedia.ch

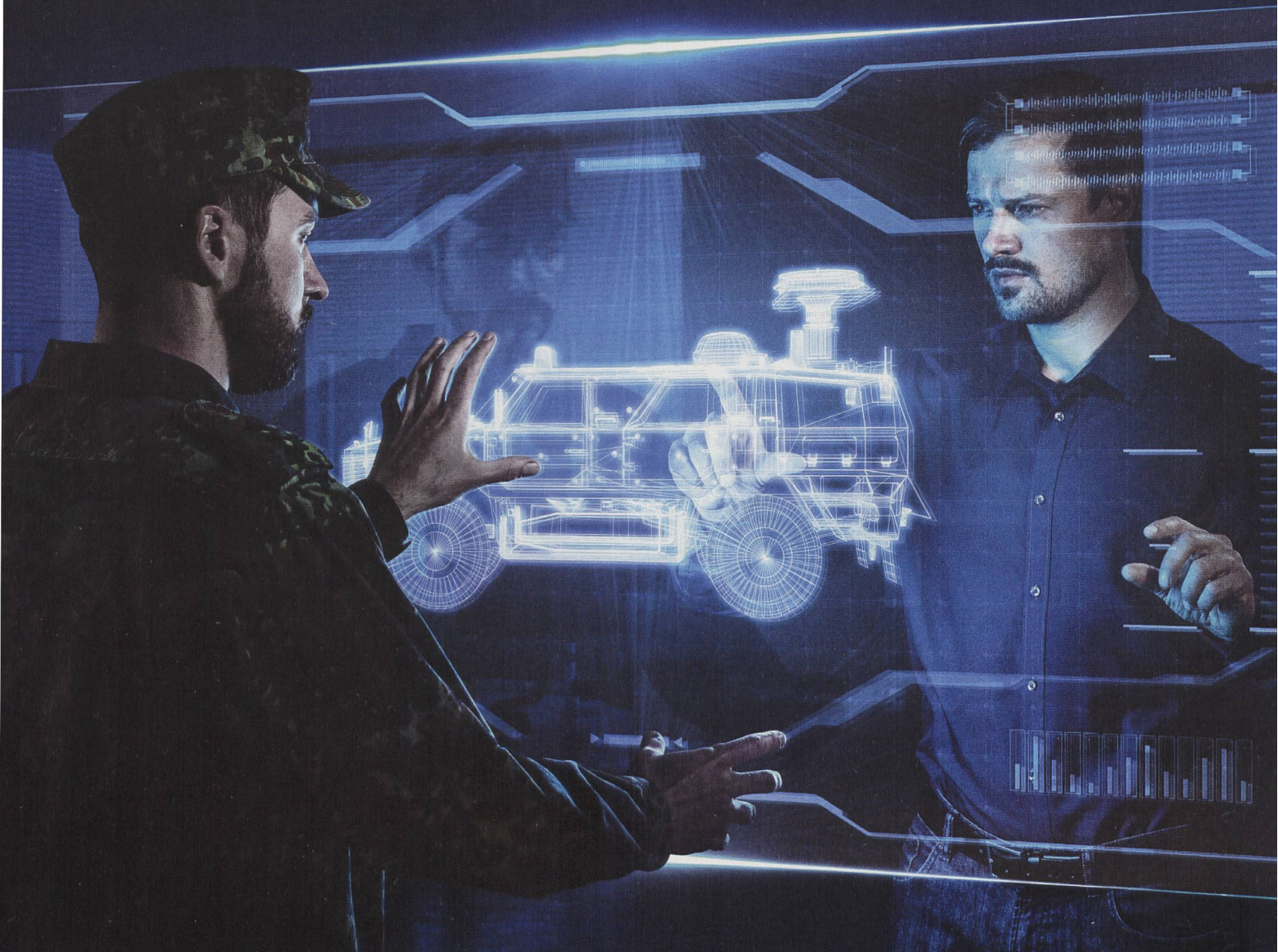


Member of the european
MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

HIGHTECH IM EINSATZ

SIGINT/EW Lösungen von Rohde & Schwarz. Bei Rohde & Schwarz kombinieren wir Engineering-Expertise mit grosser Einsatzerfahrung. Mit Leidenschaft entwickeln unsere interdisziplinären Teams von Ingenieuren und ehemaligen EKF-Offizieren ganzheitliche SIGINT/EW Systeme für die Land-, Luft- und Seestreitkräfte. Von den Sensoren über die Signalverarbeitung bis zur Signalanalyse – unsere Lösungen erfüllen die härtesten Anforderungen und gewährleisten die sichere und effiziente Missionserfüllung im Kontext aktueller und zukünftiger Bedrohungen.

Erfahren Sie mehr unter www.rohde-schwarz.com/ch/sigint-ew.



ROHDE & SCHWARZ

Make ideas real

